



## Flächenmanagement in der Ländlichen Entwicklung – Pilot-Anwendung der Verknüpfung von Vitalitäts-Check und Flächenmanagement-Datenbank in der integrierten ländlichen Entwicklung

Auftraggeber	Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern, Bereich Zentrale Aufgaben
Bearbeitungszeitraum	2010-2011
Untersuchungsraum	Gemeinden Fürsteneck, Ringelai und Saldenburg (Lkr. Freyung-Grafenau) Gemeinden Ahorn und Itzgrund (Lkr. Coburg)
Auftragnehmer	ifuplan

### Aufgabenstellung

Die neuen bayerischen Dorferneuerungsrichtlinien (DorfR 2009) zeigen, dass die Zusammenhänge des Themas Flächensparen mit den zentralen Herausforderungen des ländlichen Raumes wie demographischer Wandel, Kosteneffizienz von Siedlungsstrukturen für Kommunen und Private, Bereitstellung öffentlicher Dienstleistungen und Erhalt einer wohnortnahen Grundversorgung erkannt und politisch eingefordert werden. Flächenmanagement im ländlichen Raum ist somit keine isolierte Initiative, sondern vielmehr Grundvoraussetzung und zentraler Bestandteil einer nachhaltigen und zukunftssicheren Gemeindeentwicklung.



2009 wurde den Gemeinden in Bayern die vom Bayerischen Landesamt für Umwelt herausgegebene Flächenmanagement-Datenbank (FMD) zur Verfügung gestellt. Mit Hilfe dieser Datenbank werden Gemeinden in die Lage versetzt, ihre Innenentwicklungspotenziale zu erfassen, zu verwalten und laufend zu aktualisieren. Sie stellt somit ein ergänzendes Instrument zum „Vitalitäts-Check Innenentwicklung“ der Verwaltung für Ländliche Entwicklung (VC) dar, der seit 2006 von Gemeinden im Rahmen der Dorferneuerung durchgeführt wird.

Ziel des Modellvorhabens ist Verknüpfung dieser beiden Instrumente sowie die Einbindung der damit erstellten Grundlagen in integrierte Konzepte auf kommunaler und interkommunaler Ebene in den beiden Modellgebieten.



## Wichtige Daten und Besonderheiten

### Arbeitsschritt 1 Grundlagenerhebung:

- Schulung und Betreuung der Gemeinden in der Erhebungsphase
- Kartographische und statistische Aufbereitung der Grundlagedaten zu Gebäude- und Flächenpotenzialen sowie der Einrichtungen zur Daseinsvorsorge

### Arbeitsschritt 2 Interpretation:

- Identifizierung von wichtigen funktionalen, sozialen und ökologischen Anforderungen an die Flächenentwicklung (z.B. demographische Entwicklung, dörfliche Ausstattung mit senioren-, kinder- und jugendgerechten Einrichtungen und öffentlichen Räumen, landschafts- und siedlungsökologischen Anforderungen, Naherholung) und der entsprechenden Schnittstellen zwischen FMD, VC, Innenentwicklung und Dorferneuerung.
- Kategorisierung der Gebäude- und Flächenpotenziale hinsichtlich Innenentwicklung
- Abschätzung des zukünftigen Flächenbedarfs
- Abgleich zwischen verfügbarem Potenzial und der Bedarfsentwicklung (Realisierungsmöglichkeiten)

### Arbeitsschritt 3 Strategieentwicklung:

- Vorschläge zur Strategieentwicklung in den beteiligten Gemeinden im Hinblick auf Flächenmanagement und regionale Daseinsvorsorge
- Vorstellung der Zwischenergebnisse und Begleitung der kommunalen Diskussion

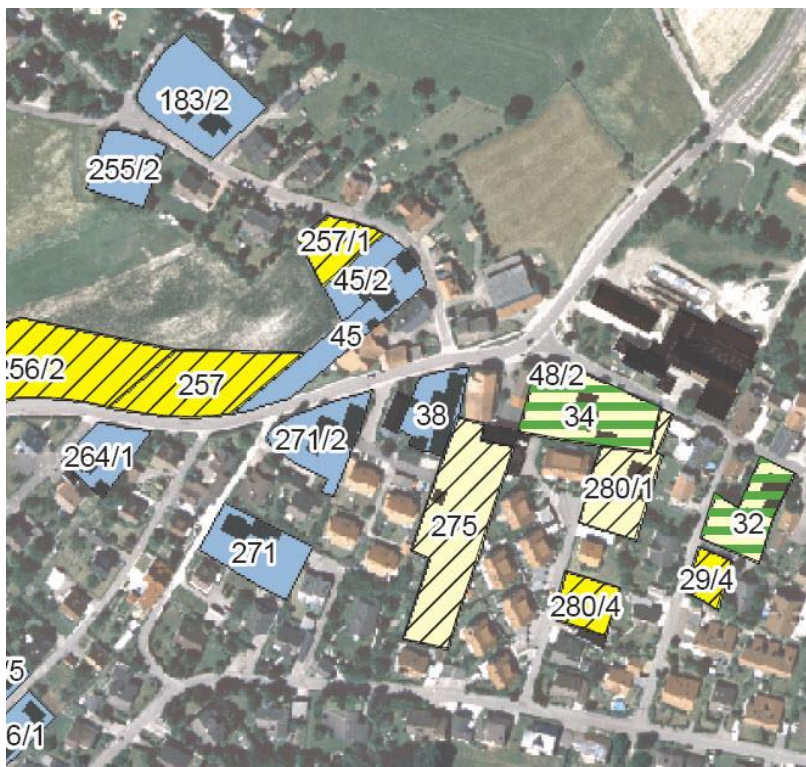
### Arbeitsschritt 4 Umsetzungshinweise:

- Zusammenstellung und Priorisierung von Maßnahmen sowie Umsetzungshinweise
- Dokumentation.



## Leistungen

- Grundlagenerhebung mit Hilfe der FMD und des VC und kartographische Aufbereitung
- Interpretation und Kategorisierung der Gebäude- und Flächenpotenziale
- Begleitung der kommunalen Strategieentwicklung (Innenentwicklung und regionale Daseinsvorsorge)
- Hinweise zur Umsetzung



Beispiel für die kartographische Darstellung der Innenentwicklungspotenziale

Stand: 09/2011

Interne Projektnummer: 10605